



Maja Mathys, Martin Mathys, Hans Mathys, Adrian Eymann, Stefan Dubach und Karin Mathys (v.l.) bei der Zertifikatsübergabe. Bild: ryl

HUTTWIL

118 Tonnen CO₂ eingelagert

Die Dubach Holzbau AG hat der Hans Mathys AG ein Zertifikat von der CO₂-Bank übergeben. Dieses unterstreicht das Engagement der Huttwiler Transportfirma für die Umwelt.

Von Leroy Ryser

Ein Transportunternehmen möglichst ökologisch zu führen, ist ein Kunststück. Die vielen Abgase, welche durch den Transport mit Lastwagen verursacht werden, können nicht wegradiert werden. Dennoch hat sich der

Inhaber der Hans Mathys AG Huttwil auf die Fahne geschrieben, möglichst viel für die Umwelt zu tun. So hält er die Lastwagen stets auf dem neusten Stand und versucht so, die Abgase zu minimieren.

Bewusst auf Holz gesetzt

Mit dem Bau der neuen Lagerhalle hat er sich aber ebenfalls intensiv mit dem Thema Umwelt auseinandergesetzt und mit dem Partner Dubach Holzbau AG versucht, seine negative CO₂-Bilanz etwas aufzubessern. «Das Logistikzentrum wurde mit Holz gebaut. Wie die Bäume im Wald nimmt das Holz den Kohlenstoff vom CO₂ auf und

gibt Sauerstoff ab. Solange dieses Holz im Neubau eingebaut bleibt, wird auch das «C» von CO₂ eingelagert bleiben und unsere Umwelt nicht belasten», erklärte Stefan Dubach bei der Übergabe des CO₂-Zertifikates von der schweizerischen CO₂-Bank an die Hans Mathys AG. Bei diesem Bau seien 118 Tonnen Kohlenstoffdioxide eingelagert, was einer Fahrt von 6,3 Weltumrundungen mit einem Durchschnittspersonenwagen gleichkomme.

Ziel: Green-Logistics-Label

«Wir wollten unsere negative Bilanz brechen und möglichst lange CO₂-neutral fahren können», begründete